

# Mit bunten Laternen Licht in die Dunkelheit bringen

Deutsche Schule und Kindergarten Hadersleben, Kirchengemeinde, Bund Deutscher Nordschleswiger und Bücherei stellen das Programm zusammen

## HADERSLEBEN/HADERSLEV

Der stimmungsvolle Laternenumzug ist wieder ein großer Erfolg geworden. Die Deutsche Schule Hadersleben (DSH), der Deutsche Kindergarten Hadersleben (DKH), die Domgemeinde, der Bund Deutscher Nordschleswiger (BDN) und die Bücherei in Hadersleben haben die Traditionsveranstaltung durchgeführt. Sabina Wittkop-Hansen, BDN-Ortsvorsitzende und Hauptakteurin der Veranstaltung, rechnet damit, dass etwa 200 Laternengänger mitmarschierten.

Die Laternen-Karawane setzte sich vom Treffpunkt an der Herzog-Hans-Kirche aus in Bewegung. Die „Sicherheitsgruppe“ geleitete die Teilnehmer durch die Fußgängerzone, den Dammpark und die Altstadt.



Laternen erhellten die Domstadt.

FOTO: KARIN RIGGELSEN

Unterwegs gaben die Mitglieder von „Haderslev Tambourkorps“ mehrere Mini-Konzerte. Der Spielmannszug gestaltete erneut das mu-

sikalische Rahmenprogramm. Die altbekannten Laternenlieder unterstützte auch Trompeter Preben Zijlstra, sodass vor allem die Kin-

dergartenkinder die Möglichkeit hatten, die eingeübten Lieder zu singen.

An den Ausgangspunkt zurückgekehrt, warteten die

DSH-Sechstklässler mit hausgemachter Kürbissuppe auf. Es wurden auch Würstchen, Brot und Getränke verkauft, sodass die Familien es sich im Gemeindehaus gemütlich machen konnten. „Es ist das erste Mal, dass ich an einem Laternenumzug teilnehme“, erzählte Brian Westergaard Romberg. Seine Frau Katrine Westergaard Romberg, Sohn Jonathan und er leben seit einem knappen Jahr in der Domstadtkommune. Die gebürtigen Ringstedter hatten vormdem noch keinen Kontakt zur deutschen Minderheit: „In der Minderheit gibt es ein gutes Miteinander. Wir fühlen uns in der deutschen Gemeinschaft und in der Mehrheitsbevölkerung willkommen.“

Renana Clausen, Mutter der beiden DSH-Schüler Erik und Søs Christine, sind die Later-

nenumzüge bestens bekannt. „Ich bin in Schleswig aufgewachsen. Da haben wir schon immer Laternenumzüge gemacht.“

Pastorin Christa Hansen feierte abschließend eine Andacht. Sie weckte das Interesse der Kinder, die vor dem Altar saßen. Die Pastorin hatte sich einen Mantel, wie einst der Heilige Martin, über die Schulter gelegt. Der Heilige Martin bleibt unvergessen dadurch, dass er einem Bettler die Hälfte seines Mantels gab, als dieser zu erfrieren drohte. Er wurde aufgrund seiner Hilfsbereitschaft zum Pastor ernannt. Den Kindern sagte die Pastorin, dass sie mit ihren Laternen Licht in die Dunkelheit bringen und dadurch den Menschen, die sich vor der Dunkelheit fürchten, Mut zusprechen. *kef*